

Geschäftsbericht 2022

Hasler Stiftung
Hirschengraben 6
CH-3011 Bern
Tel. +41 31 381 41 41
contact@haslerstiftung.ch
www.haslerstiftung.ch

Die Hasler Stiftung

Die Hasler Stiftung – 1948 von Gustav Hasler als „Stiftung Hasler-Werke“ gegründet – war ursprünglich eine Unternehmensstiftung mit dem Zweck, die aus der Eidg. Telegraphenwerkstätte hervorgegangenen Hasler-Werke im Sinn und Geist von Gustav Hasler über dessen Tod (1952) hinaus weiterzuführen. Daneben förderte sie das „schweizerische Telephon- und Telegraphenwesen“.

Heute ist die Hasler Stiftung eine von jeglichen Firmeninteressen unabhängige Stiftung mit dem Zweck, Bildung, Forschung und Innovation im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zum Wohl und Nutzen des Denk- und Arbeitsplatzes Schweiz zu fördern.

Die jährlich ausgeschütteten Förderbeiträge der Stiftung bewegen sich in der Grössenordnung von mehreren Mio. CHF.

Die Ziele der Stiftung

Die Stiftung setzt ihre Mittel und ihren Einfluss dafür ein, dass die Schweiz eine im internationalen Kontext führende Stellung im Bereich der IKT einnehmen kann. Als respektierte und einflussreiche Stiftung will sie das Bild der IKT im öffentlichen Bewusstsein wesentlich mitprägen und dazu beitragen, dass deren Bedeutung für Gesellschaft und Wirtschaft allgemein erkannt wird.

Bildungsziele

Die Stiftung trägt bei

- zur Sicherung eines wissenschaftlich hoch qualifizierten Nachwuchses an Lehrpersonen und Forschenden für die schweizerischen Hochschulen¹ auf dem Gebiet der IKT;
- zur Sicherung eines fundiert ausgebildeten Nachwuchses an IKT-Fachleuten für die schweizerische Wirtschaft;
- zur Verankerung der Bildung in Informatik im schweizerischen Schulsystem;
- zur Anerkennung der Relevanz von IKT für unsere Gesellschaft durch Politik und Öffentlichkeit.

Forschungsziele

Die Hasler Stiftung unterstützt originelle und wissenschaftlich hochstehende Forschungsprojekte an schweizerischen Hochschulen,

- die für Theorie oder Praxis der IKT relevant sind;
- welche die Ausbildung in IKT fördern;
- welche sich mit den gesellschaftlich relevanten Auswirkungen der IKT befassen.

Im Weiteren fördert die Hasler Stiftung einen effektiven und raschen Wissensaustausch der schweizerischen Wissenschaftskreise unter sich sowie mit ausländischen Hochschulen.

Innovationsziele

Die Stiftung

- unterstützt allgemein Massnahmen zur Gewährleistung eines effektiven und raschen Know-how-Transfers von der Forschung in die Anwendung.

¹ Der Begriff „Hochschulen“ umfasst die ETH (Zürich und Lausanne), die kantonalen Universitäten sowie die Fachhochschulen.

Vorwort

2022 entschied der Stiftungsrat die Vermögensanlage der Hasler Stiftung auf einige wenige Vermögensverwalter zu konzentrieren und den Vermögensteil, der bislang von der Stiftung durch ihren Geschäftsführer selbst bewirtschaftet wurde, ebenfalls extern verwalten zu lassen. Gleichzeitig machte sich der Stiftungsrat – vertreten durch die Finanzkommission – Gedanken über die zukünftige strategische Anlageallokation. Anders als eine Pensionskasse ist die Hasler Stiftung in der Lage, höhere Anlagerisiken einzugehen, da die Vergaben in der Regel nur Verpflichtungen für maximal drei bis vier Jahre darstellen und durch entsprechende Rückstellungen abgedeckt werden können. Im Hinblick auf diese erhöhte Risikofähigkeit wurde zusammen mit einem Beratungsunternehmen eine neue Strategische Anlageallokation (SAA) erarbeitet und vom Stiftungsrat genehmigt. Diese Anlageallokation reduziert den Anteil an Obligationen und berücksichtigt mehr als bisher die Weltaktienmärkte zu Lasten des Heimmarktes. Die Erwartung ist, damit langfristig eine erhöhte Performance des Anlagevermögens zu erzielen.

Die komplette Auslagerung der Vermögensverwaltung an nur noch drei Banken – vormals sieben Vermögensverwalter – und die Wahl eines Global Custodians wurde durch eine Ausschreibung und anschliessende Verhandlungen mit den gewählten Banken in der zweiten Jahreshälfte 2022 zum Vertragsabschluss gebracht.

Diese eigentliche Transformation der Vermögensanlage wurde Anfang 2023 vollzogen.

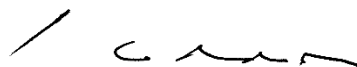
Da Frauen in der Informatik immer noch signifikant unterrepräsentiert sind, entschied der Stiftungsrat zusammen mit der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) ein mehrjähriges Projekt zur gezielten Nachwuchsförderung von Frauen zu lancieren. Das Projekt Swiss Tech Ladies for IT (STL4IT) wurde nach dem erfolgreichen, bereits seit mehreren Jahren laufenden SATW Projekt Swiss Tech Ladies modelliert, hat aber einen ausschliesslichen Bezug auf die Informatik. Interessierte Schülerinnen werden damit auf die Informatik als ein für sie potenziell interessantes Berufsfeld aufmerksam gemacht und von Mentorinnen, die bereits als Informatikerinnen arbeiten, über längere Zeit begleitet.

In finanzieller Hinsicht hatte die Stiftung 2022 kein erfolgreiches Jahr. Die Portfoliorendite betrug im Berichtsjahr -14.44%, dies bei einem Anlagevermögen am Jahresende von CHF 136.263 Mio. Der negative Anlageerfolg ist verschiedenen Faktoren geschuldet: zum einen nahm die Inflation nach vielen Jahren signifikant an Fahrt auf und damit stiegen die Zinsen, was sich negativ auf die Aktien- und Obligationenmärkte auswirkte und zum anderen überfiel Russland am 24. Februar die Ukraine, was zu massiv höheren Energiepreisen führte und damit die Inflation und Unsicherheit an den Kapitalmärkten weiter befeuerte.

Es wurden Förderbeiträge in Höhe von CHF 4.042 Mio. gesprochen. Der Betriebsaufwand betrug CHF 0.663 Mio.

Den Mitgliedern des Stiftungsrates und Beschäftigten der Geschäftsstelle sei an dieser Stelle unser herzlicher Dank für ihren grossen Einsatz und die ausgezeichnete Qualität ihrer Arbeit ausgesprochen.

Bern, im April 2023



Heinz Karrer
Präsident



Dr. Matthias Kaiserswerth
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Jahresbericht	6
1. Organe der Stiftung	7
1.1. Stiftungsrat	7
1.2. Geschäftsstelle	7
1.3. Finanzkommission	8
1.4. Förderkommission	8
1.4.1. Lenkungsausschuss	8
1.4.2. Förderbeteiligungsausschuss	9
1.5. Revisionsstelle	9
1.6. Stiftungsaufsicht	9
2. Fördertätigkeit 2022	10
2.1. Förderinstrumente	10
2.2. Finanzierung	11
2.3. Freie Förderung	12
2.3.1. Allgemeines	12
2.3.2. Im Jahr 2022 geförderte Spezialprojekte (> CHF 50,000) (Spezialprojekte)	14
2.3.3. Im Jahr 2022 geförderte Kleinprojekte (bis CHF 50,000)	14
2.3.4. Im Jahr 2022 geförderte Miniprojekte (bis CHF 10'000)	15
2.4. Stipendien	17
2.4.1. Allgemeines	17
2.4.2. Stipendienempfänger 2022	17
2.5. Förderbeteiligungen	18
2.5.1. Allgemeines	18
2.5.2. Aktive Beteiligungen im Jahr 2022	18
2.6. Fördermitgliedschaften	18
2.6.1. Allgemeines	18
2.6.2. Fördermitgliedschaften im Jahr 2022	19
2.7. Förderprogramme	19
2.7.1. Passive Förderprogramme	19
2.7.2. Aktive Förderprogramme	20

3. Finanzbericht.....	22
Teil 2: Jahresrechnung.....	23
Bilanz	25
Erfolgsrechnung	26
Anhang zur Jahresrechnung	27
A. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze.....	27
B. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Er- folgsrechnung	27
C. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben.....	29
Bericht der Revisionsstelle	30
Teil 3: Geschichtlicher Überblick.....	32

Teil 1
Jahresbericht

1. Organe der Stiftung

1.1. Stiftungsrat

Die Führung der Stiftung obliegt dem Stiftungsrat, der für Sachgeschäfte in eine Finanzkommission und eine Förderkommission gegliedert ist. Für besondere Aufgaben kann der Stiftungsrat Ausschüsse einsetzen. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind:

Heinz Karrer, Präsident

Prof. em. Dr.-Ing. Lothar Thiele, Vize-Präsident
Delegierter für Digitale Transformation, ETH Zürich

Prof. Dr. Ron Appel
Mitgründer, ehemaliger Direktor des SIB Swiss Institute of Bioinformatics

Prof. Dr. sc. techn. Crispino Bergamaschi
Direktionspräsident Fachhochschule Nordwestschweiz

Dr. rer. nat. Bernhard Eschermann
CTO Process Automation ABB

Prof. Dr. Rolf Ingold
Prof. für Informatik, Universität Freiburg

Mario Rossi
unabhängiger Verwaltungsrat

Florence Schnydrig Moser
Leiterin Private Banking, ZKB

Dr. Dorothea Wiesmann
Software Engineering, Direktorin bei Google

1.2. Geschäftsstelle

Die operativen Tätigkeiten der Stiftung werden durch eine Geschäftsstelle mit 1.6 Vollzeitäquivalenten abgewickelt:

Dr.-Ing. Matthias Kaiserswerth (70%)
Geschäftsführer

Martine Zwygart (60%)
Assistentin des Geschäftsführers

Luca Kaiser (30%)
Juniorassistent

1.3. Finanzkommission

Die Finanzkommission ist verantwortlich für die Anlagestrategie und die strategische *Asset Allocation*. Ihre Mitglieder sind:

Heinz Karrer, Vorsitz
Mario Rossi
Florence Schnydrig Moser
Matthias Kaiserswerth, Sekretär

1.4. Förderkommission

Die Förderkommission ist verantwortlich für die Förderstrategie, definiert Förderprogramme und beurteilt die eingehenden Gesuche. Ihre Mitglieder sind:

Lothar Thiele, Vorsitz
Ron Appel
Crispino Bergamaschi
Bernhard Eschermann
Rolf Ingold
Dorothea Wiesmann
Matthias Kaiserswerth, Sekretär

1.4.1. Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss bereitet die Sitzungen der Förderkommission vor, beurteilt eingereichte Gesuche auf ihre Konformität mit der Stiftungsurkunde und den einschlägigen Regeln der Hasler Stiftung, und entscheidet abschliessend über Kleingesuche und Stipendien (zwischen CHF 10,001 und CHF 50,000). Er besteht aus:

Lothar Thiele
Matthias Kaiserswerth

1.4.2. Förderbeteiligungsausschuss

Nachdem der Stiftungsrat im November 2021 entschieden hatte, das Instrument der Startupförderung aufzugeben, begleitet der Förderbeteiligungsausschuss nur noch die bereits geförderten Firmen, solange diese noch eine finanzielle Beziehung zur Hasler Stiftung haben. Seine Mitglieder sind:

Bernhard Eschermann, Vorsitz
Heinz Karrer
Lothar Thiele
Mario Rossi
Florence Schnydrig Moser
Matthias Kaiserswerth, Sekretär

1.5. Revisionsstelle

Die Jahresrechnung der Stiftung wird durch eine unabhängige Revisionsstelle geprüft:

Fiduria AG
Brückfeldstrasse 16
3012 Bern

1.6. Stiftungsaufsicht

Mit ihrer schweizweiten Tätigkeit untersteht die Stiftung der Aufsicht des Eidg. Departementes des Innern.

2. Fördertätigkeit 2022

2.1. Förderinstrumente

Zur Realisierung ihres Förderzweckes stehen der Stiftung insbesondere die folgenden Instrumente zur Verfügung:

Freie Förderung

- Finanzierung von Einzelprojekten auf entsprechendes Gesuch hin. Dabei wird zwischen Spezialprojekten (Gesuchsbetrag > CHF 50,000) und Kleinprojekten (Gesuchsbetrag CHF 10,001 bis CHF 50,000) bzw. Miniprojekten (Gesuchsbetrag bis CHF 10,000) unterschieden.

Stipendien

- Finanzielle Unterstützung von Einzelpersonen

Fördermitgliedschaften

- Finanzielle Unterstützung von Organisationen und Institutionen, welche direkt oder indirekt Förderziele der Stiftung verfolgen

Förderprogramme

- Passive Förderprogramme: Einladung zur Gesuchstellung in einem vorgegebenen thematischen Rahmen
- Aktive Förderprogramme: Lancierung gezielter Massnahmen, insbesondere zur Erreichung von Bildungszielen

2.2. Finanzierung

Für das Jahr 2022 hat der Stiftungsrat folgende Budgets bewilligt:

- Kleingesuche, Minigesuche, Stipendien CHF 2,400,000
- Spezialgesuche, Innovationsprojekte und Förderbeteiligungen CHF 1,080,000
- Fördermitgliedschaften CHF 520,000

Finanzierung seit 2015

Die Lage auf den Finanzmärkten seit der Finanzkrise von 2008, insbesondere die Politik der Europäischen Zentralbank und der amerikanischen Federal Reserve als Folge der Krise, verunmöglicht stabile prognostizierbare Vermögenserträge. Der Stiftungsrat der Hasler Stiftung hat deshalb den strategischen Entscheid gefällt, die Gesuchsförderung (freie Förderung, Fördermitgliedschaften, Förderbeteiligungen und Stipendien) wie bisher aus den laufenden Vermögenserträgen zu finanzieren und die Ertragsschwankungen über drei Jahre zu glätten. Zur Finanzierung von Förderprogrammen oder sonstigen ausserordentlichen Fördermassnahmen wird hingegen bei Bedarf auf das Vermögen zurückgegriffen. Für die Förderkommission impliziert dies die Pflicht, bei Förderungen zu Lasten des Vermögens genau zu prüfen, ob der Stiftungszweck, *die Förderung der Informations- und Kommunikationstechnologie zum Wohl und Nutzen des Denk- und Werkplatzes Schweiz*, in besonderer Weise erfüllt wird.

Neben dem Budget für

- Spezialgesuche

bewilligt der Stiftungsrat getrennte Budgets für

- Kleingesuche, Minigesuche und Stipendien sowie für
- Fördermitgliedschaften.

2.3. Freie Förderung

2.3.1. Allgemeines

Spezialprojekte und Kleinprojekte

Bei der freien Förderung werden zwei Projektkategorien gebildet: Projekte mit einem Förderbeitrag über CHF 50,000 (Spezialprojekte) und Projekte mit einem Förderbeitrag zwischen CHF 10,001 bis zu CHF 50,000 (Kleinprojekte) bzw. bis zu CHF 10,000 (Miniprojekte). Die zweite Kategorie (zwischen CHF 10,001 bis CHF 50,000) wird in einem abgekürzten Verfahren innerhalb eines Monats behandelt, während die erste Kategorie ein reguläres Verfahren mit ausführlicher Expertenbeurteilung durchläuft.

Forschungsförderung

Projekte der wissenschaftlichen oder technischen Spitzenforschung werden entsprechend ihrem Potential für den Wissenschafts- oder Wirtschaftsstandort Schweiz gefördert. Dabei kommen insbesondere auch Projekte im vorwettbewerblichen Bereich in Betracht, welche in die Förderlücke zwischen Grundlagenforschung (Nationalfonds) und angewandte Forschung bzw. Entwicklung (Innosuisse) fallen.

Projekte, die in den Förderbereich der ordentlichen Förderinstitutionen (Nationalfonds, Innosuisse, etc.) gehören, werden nur in begründeten Ausnahmefällen unterstützt.

Das Schwergewicht der Forschungsförderung wird bewusst auf Kleinprojekte gelegt (Förderbetrag bis CHF 50,000), welche der Anschubfinanzierung vielversprechender Projekte dienen.

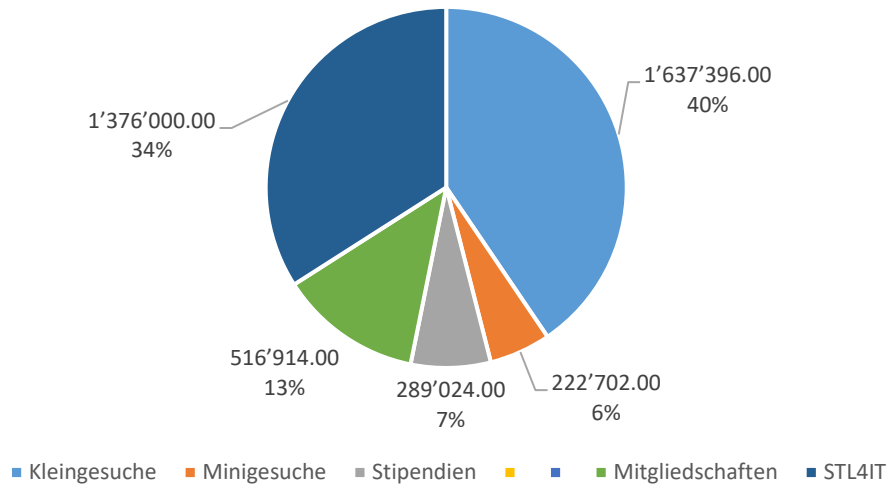
Bildungsförderung

Bildungsprojekte werden in Bereichen unterstützt, die keine Förderung durch die öffentliche Hand erfahren oder von dieser vernachlässigt werden. Dabei werden Projekte bevorzugt, die das Potential für eine schweizweite Verbreitung haben.

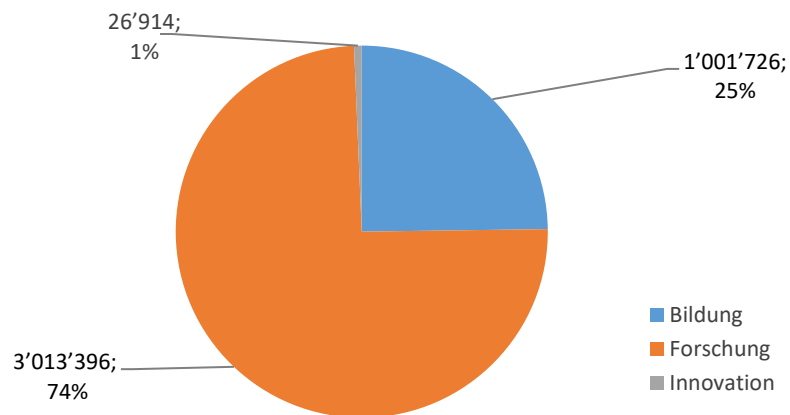
Insbesondere hat sich die Hasler Stiftung der informatischen Lehrerbildung gewidmet und dazu an drei pädagogischen Hochschulen (FHNW 2014-2018, PH SZ 2020-2024, PH VD 2020-2024) Stiftungsprofessuren zu diesem Thema finanziert. Diese wurden bzw. werden nach Ende der 5-jährigen Förderdauer in den Regelbetrieb der Hochschulen übernommen.

Die Diagramme zeigen die 2022 bewilligten Gesuche, nicht den Mittelfluss.

Gesuchsarten



Aufteilung in B F I



2.3.2. Im Jahr 2022 geförderte Spezialprojekte (> CHF 50,000) (Spezialprojekte)

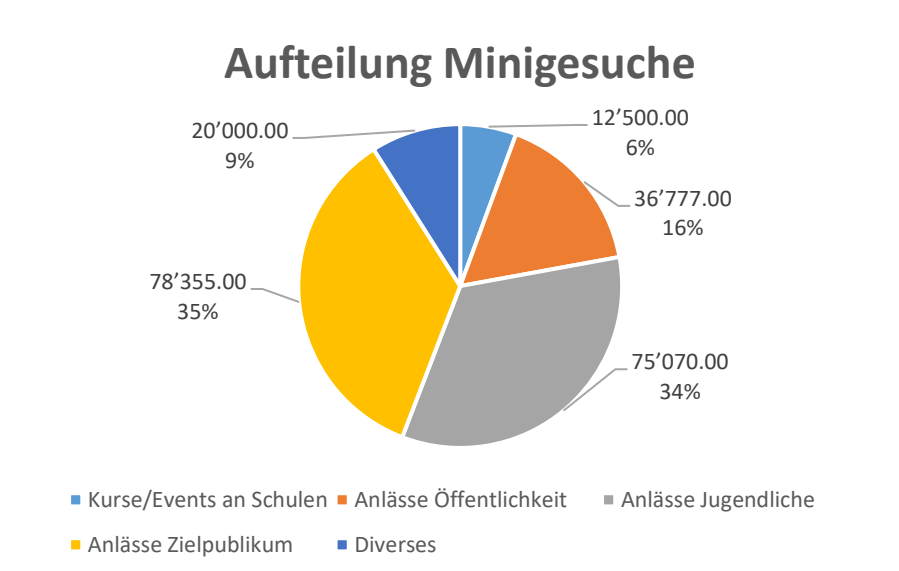
Im Berichtsjahr Jahr wurden keine Spezialprojekte gefördert.

2.3.3. Im Jahr 2022 geförderte Kleinprojekte (bis CHF 50,000)

Universität Freiburg, EPF Lausanne	Internet & Codes für Mädchen 2022
Verschiedene Volksschulen in der Schweiz	oxoCards für Schulen
Berner Fachhochschule Biel	Advanced Data-Engineering for Domain-Experts: Low-Data & Low-Code, Geospatial Deep-Learning
Universität Genf	SODA4LA – SOnification of DAta for Learning Analytics
Ausbildungs- und Beratungszentrum für Informatikunterricht der ETH Zürich	Promoting problem-solving skills through educational robotics and investigating knowledge transfer to Computational Thinking
Fondation Pacte	Technologie du digital, l' affaire de toutes et tous
ETH Zürich	Understanding the Interaction of Privacy and Fairness in modern ML Algorithms
Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften	NeO2-Sens: Artificial intelligence for next generation of optical oxygen sensors
Universität Lausanne	AccountPrivacy: Determining the Existence of Online Accounts from E-mail Addresses
SUPSI	ROBOLUTIONARY (Robot evolutionary learning)
HEG Genève	LiBertaS: Enhancing Location Based Services by tackling the market barrier of costly data collection requirements of fingerprinting positioning systems
ETH Zürich	VOMOS: Remote Voice Monitoring System for Patients with Heart Failure
Universität Bern	Parallax among Corresponding Echoes (PaCE) for 3-D object localization
ETH Zürich	Immersive TecDay on Optical Communications at ECOC 2022 in Basel for High School Students
Fachhochschule Nordwest Schweiz	Qualitätsmetriken für Schweizerdeutsche Spracherkennung
Università della Svizzera Italiana	Gossip support for consensus in decentralized systems
SUPSI	INHALE: Interpretable Neural networks for Hybrid dynamicAL systEms
EPF Lausanne	Metamaterial-based antenna for GPS interference cancelation in terrestrial communication systems
Pädagogische Hochschule FHNW	Low Friction Collaboration using Smartphones
SUPSI	Learning from wise: a new machine learning paradigm to leverage model rationality

IDSIA/SUPSI	Platform for an Epidemic-Related Guard Against Misinformation that is Understandable and grounded in Science
IDSIA, USI/SUPSI	Machine Learning Explanation by Surrogate Causal Models
Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften	AI for colorectal cancer: towards the improved CMS classification and interpretability
Universität Bern	Meaning Is Action: A Function-Oriented Machine Learning Paradigm for Document Analysis
Senarclens, Leu & Partner AG	IT-Feuer 2023
Università della Svizzera Italiana	Detecting Open-Source License Conflicts in Software Dependencies
HES-SO	ZOD: On-the-fly Zero-shot Object Discovery for Visually-Impaired Aid
Fachhochschule OST	Embodied Software Cities - Embodiment and Analogies as Door Openers in Computer Science Education
IAESTE Switzerland	Vermittlung ICT-PraktikantInnen
HE-Arc	ORDER : object routing optimization for post disaster emergency response and recovery of heritage collections
Pour Demain	Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz bei kritischen Infrastrukturen in der Schweiz
Universität Freiburg, EPF Lausanne	Internet & Code pour les filles 2023
OST	Ethical Software Engineering: Combining Agility and Humanity
ETH Zürich	Managing the trade-off between distributional and adversarial robustness - Reliable machine learning in diabetology and beyond
Università della Svizzera Italiana	Towards Dynamic Service Function Chaining
Università della Svizzera Italiana	MaRS 3 - Research Scholarships for Visiting Master Students

2.3.4. Im Jahr 2022 geförderte Miniprojekte (bis CHF 10'000)



CH-open	Open Education Day 2022
Kantonsschule Glarus	Fridolins Robotik 2022
Verein Queer Coding Camp	Queer Coding Camp
WiDS Switzerland	Women in Data Science 2022
impactIA Foundation	Publication "Femmes dans l'IA"
HES-SO	Internet & Code pour les filles 2022
HEP Lausanne	LUDOVIA#CH
Universität de Genève	Ecole d'Automne - Méthodes de conduite de la recherche sur les environnements informatiques pour l'apprentissage humain - Event
Kanton Luzern	Talentförderung Kanton Luzern
ETH Zürich	High Performance Computing Event Team Racklette
PlayBern	PlayBern Festival 2022
Pädagogische Hochschule Graubünden	MINT-Camps GR im Engadin
CERN	Sparks! – CERN's Innovation Forum
We.Publish Foundation	zweiten Rethink Journalism Hackathon
Università della Svizzera Italiana	iFM-Konferenz 22
ICT-Berufsbildung Schweiz	HBB Kampagne
Senarclens, Leu & Partner	Achtung, Technik, Los
open data	open data Forum 2022
open GLAM	Sum of all GLAMs 2022
opendata.ch	GLAMHack2022
Pädagogische Hochschule Zürich	Austauschtagung über die Ausbildung von Informatiklehrpersonen an Deutschschweizer PHs
Museum für Kommunikation	digitale Workshops zu KI
Unchain your Mind	Debatte "Metaverse ist das versprochene Paradies"
Impulsis	Impulsis Forum - Digitale Transformation
SGDA – Swiss Game Developers Association	Junior Swiss Game Award
Berner Fachhochschule	Hack4SocialGood

Co-Organisator EPFL	International BASP Frontiers conference
Università della Svizzera Italiana	Formula USI 2022
Verein Open CH	DINAcon 2022
HEPIA	Global Game Jam Geneva
Unchain your Mind	Unchain Your Mind Debatte mit dem Schweizer Monat
Haute Ecole Arc Ingénierie (HES-SO)	swisstext conference
bitmark Association	bitmark Hackathons

2.4. Stipendien

2.4.1. Allgemeines

Stipendien können an begabte, leistungswillige Studierende auf Hochschulniveau vergeben werden. Dies soll subsidiär zum staatlichen Stipendienwesen erfolgen und vor allem die Fälle berücksichtigen, die keine staatlichen Stipendien bekommen, aber trotzdem wegen herausragender Leistungen förderungswürdig sind. Stipendien sind ein Randgebiet unserer Fördertätigkeit.

2.4.2. Stipendienempfänger 2022

Folgende Studien wurden unterstützt:

Masterarbeit Data Science, London King's College
Master in Information und Data Science, London
Masterthesis am MIT (Media Arts and Science)
Bachelor Wirtschaftsinformatik HSLU
Bachelor Mathematik Cambridge UK
Master Data Science, Stanford USA
Masterthesis am MIT
Master Génie électrique et électronique, EPFL

Master of Data Analytics and Economics, Universität Freiburg
--

Computational Science and Engineering, ETHZ

2.5. Förderbeteiligungen

2.5.1. Allgemeines

Das Instrument der Förderbeteiligungen wurde vom Stiftungsrat im November 2021 ersatzlos aufgehoben, da dieser Sektor nicht mehr auf die Förderung der Hasler Stiftung angewiesen ist. Die noch aktiven Beteiligungen werden jedoch weiterhin begleitet und bei allfälligen Kapitalerhöhungen oder -abrufen macht der Förderbeteiligungsausschuss einen Vorschlag zu Händen der Förderkommission.

2.5.2. Aktive Beteiligungen im Jahr 2022

Im Jahr 2022 war die Hasler Stiftung in folgenden Firmen investiert:

- ACP AG, Zürich
- Nektoon AG, Zürich
- uniqFEED AG, Zürich
- xorlab AG, Zürich
- Fixposition AG, Zürich
- SNAQ AG, Zürich
- Nostic Solutions AG, Freienbach
- Hi-D Imaging AG

2.6. Fördermitgliedschaften

2.6.1. Allgemeines

Organisationen und Institutionen, die direkt oder indirekt den Förderzielen der Hasler Stiftung dienen, können durch Eingehen einer Mitgliedschaft oder durch Gönnerbeiträge finanziell unterstützt werden.

2.6.2. Fördermitgliedschaften im Jahr 2022

Im Jahr 2022 ist die Hasler Stiftung Mitglied von folgenden Organisationen bzw. fördert folgende Organisationen auf regelmässiger Basis:

- Verband Schweizerischer Wissenschafts-Olympiaden (VSWO) (Unterstützung Informatik-Olympiade)
- IngCH – Engineers Shape Our Future (Technik- und Informatikwochen)
- Schweizer Jugend Forscht (Studienwochen „Faszination Informatik“)
- Ausbildungszentrum für den Informatikunterricht (ABZ) der ETH Zürich
- Schweizerischer Verein für Informatik in der Ausbildung (SVIA)
- Swiss Data Alliance
- ICT-Berufsbildung
- SICTIC

2.7. Förderprogramme

2.7.1. Passive Förderprogramme

Mit thematischen Ausschreibungen durch die Hasler Stiftung sollen gezielt umfangreichere Forschungsprogramme lanciert werden, die mehrere Forschergruppen an verschiedenen Hochschulen an einem gemeinsamen Thema forschen lassen. Damit soll insbesondere jungen Forschern an universitären Hochschulen ein Anreiz zur Forschung auf aktuellen Gebieten der IKT geboten werden. Weiter sollen derartige Initiativen die Bildung von Netzwerken in und zwischen den Hochschulen fördern. Die Ziele und Themen von Förderprogrammen werden durch den Stiftungsrat festgelegt, ebenso die prozeduralen Regeln der einzelnen Programme. Die Projekte werden im Wettbewerb entsprechend ihrer thematischen und wissenschaftlichen Relevanz ausgewählt.

Nach den fünf thematischen Förderprogrammen

- Dependable Information and Communication System (DICS)
- Managing Complexity (ManCom)
- Man-Machine Interaction (MMI)
- Smart World
- Cyber-Human Systems

die in den vergangenen Jahren durchgeführt und zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen wurden, hat die Hasler Stiftung im Jahr 2020 ein neues Förderprogramm unter dem Titel

- Hasler Responsible AI

lanciert.

Das Programm Hasler Responsible AI unterstützt Forschung im Bereich der Künstlichen Intelligenz mit dem Ziel Algorithmen zu entwickeln, deren Entscheidungen nachvollziehbar, fair und unseren ethischen Erwartungen entsprechend sind. Eine ausführliche Programmbeschreibung findet sich auf der Website der Hasler Stiftung². Im Jahr 2021 wurden für dieses Programm neun vielversprechende Forschungsprojekte aus über 80 Eingaben zur Förderung ausgewählt.

ETH Zürich	Learning to Learn Safely
USI, Lugano	Formal Reasoning on Neural Networks
Universität Lausanne	Explaining AI decisions in personalized healthcare - Msxplain
EPF Lausanne	Mathematical Foundations for RISE of AI
ETH Zürich	Interpretable and Robust Machine Learning for Mobility Analysis
ETH Zürich	AI for Verification of Scientific Claims
Universität Genf	ISER - Interpretability, safety and efficiency through representation disentanglement
IDIAP research Institute	reSponsible fAir FacE Recognition (SAFER)
ETH Zürich	Interpretable predictions for medical imaging diagnostics

2.7.2. Aktive Förderprogramme

Mit aktiven Förderprogrammen will die Hasler Stiftung selbst im Sinn und Geist ihres Stiftungszweckes Einfluss nehmen.

Das Förderprogramm FIT – fit in Informatik

Im Jahr 2006 lancierte die Hasler Stiftung das Förderprogramm FIT, das der Informatik in der Bildung einen Platz verschaffen wollte. Das auf zehn Jahre angelegte und mit über CHF 20 Mio. dotierte Programm wurde offiziell am 21. April 2015 abgeschlossen.

Die Zielsetzung von FIT, echte³ Informatik in die Allgemeinbildung zu bringen, insbesondere an das Gymnasium, kann – zumindest auf der Entscheidungsebene –

² <https://haslerstiftung.ch/die-fordertatigkeit-der-hasler-stiftung/foerderprogramme/momentan-laufende-programme/>

³ Mit dem Attribut „echt“ soll ausgedrückt werden, dass es nicht um die Vermittlung von IT-Anwendungswissen geht, welche im Schulsystem bis zum heutigen Tag noch oft fälschlicherweise als „Informatik“ bezeichnet wird, sondern um prozessorientiertes algorithmisches Denken und die Lösungsfindung mittels Computerprogrammen.

als weitgehend erreicht betrachtet werden. Im Lehrplan 21 ist das ursprünglich vorgesehene überfachliche Gebiet ICT und Medien, das nur den gegenwärtigen bezüglich Informatik irreführenden Zustand verlängert hätte, durch einen verbindlichen Modullehrplan „Medien und Informatik“ ersetzt worden.

Im Jahr 2022 noch weiter geförderte FIT-Projekte

Organisation	Projekt
Verkehrshaus Luzern	Ausstellung „i-factory 2.0“

Informatik in der Schule

Für Informatik am Gymnasium hatte die EDK im Oktober 2017 entschieden, die Informatik als obligatorisches Schulfach in den gymnasialen Lehrplan aufzunehmen. Lediglich in den Voraussetzungen für die Berufsmatur fehlt nun noch ein eigenständiges Fach Informatik.

Für die rasche Einführung des neuen obligatorischen Informatikunterrichts am Gymnasium müssen nun qualifizierte Lehrer ausgebildet werden. Auch wenn es in der Schweiz bereits eine Anzahl von gymnasialen Lehrpersonen mit einem EDK anerkannten Lehrdiplom für Informatik gibt, reichen diese nicht um den Unterricht flächendeckend anzubieten. Die EDK und die Bildungsdirektionen der einzelnen Kantone gehen davon aus, dass man den Mangel an qualifizierten Lehrkräften für den Regelunterricht innert nützlicher Zeit nur durch ein von der EDK anerkanntes Weiterbildungsangebot für bereits existierende Lehrpersonen am Gymnasium beheben kann. Im Zusammenhang damit hat sich, in Absprache mit swissuniversities (Verband der Schweizer Hochschulen), die Universität Freiburg (Uni FR) bereit erklärt eine einzigartige schweizweite Fortbildung anzubieten. Interessierte Lehrkräfte können sich dazu an der Uni FR dafür einschreiben, die Kurse jedoch auch an partizipierenden Hochschulen, die räumlich näher liegen, besuchen. Nach Nachweis der erforderlichen ECTS Credits erhalten die so ausgebildeten Lehrkräfte dann ein entsprechendes Lehrdiplom der Uni FR, das sie zum Unterricht des Regelfachs Informatik qualifiziert. Für die Koordination und rasche Umsetzung dieses Ausbildungsprogramms (GymInf) hat der Stiftungsrat entschieden die Stelle der Projektleitung an der Uni FR über drei Jahre mit insgesamt CHF 600'000 zu finanzieren. Im Herbst 2019 konnten sich die ersten 86 Lehrkräfte für GymInf, das zweimal durchgeführt werden soll, einschreiben. Der Beginn des ersten Durchgangs war im Frühlingsemester 2020, der des zweiten Durchgangs – mit 57 eingeschriebenen Lehrkräften – im Herbstsemester 2021. Am 28.05.2021 hat die Kommission für die Anerkennung von Lehrdiplomen für Maturitätsschulen der EDK das GymInf Erweiterungsdiplom offiziell anerkannt.

Dieses Programm wurde im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen.

Weitere Informationen, nicht nur zum Förderprogramm FIT, sondern generell zum Thema „Informatik in der Bildung“ finden sich auf der FIT-Website <http://www.fit-in-it.ch>. Diese von der Hasler Stiftung geschaffene Website ist im Herbst 2014 an den SVIA übergeben worden und wird seither durch dessen Geschäftsstelle betreut.

Zusammen mit der SATW wurde 2022 das Programm SwissTecLadies4IT entwickelt und lanciert. Bei diesem Programm, das sich an der erfolgreichen MINT-Förderung für Schülerinnen der SATW, SwissTecLadies, orientiert, sollen Schülerinnen speziell auf die Informatik für ihre spätere Berufswahl aufmerksam gemacht werden. Sie sollen erfahren, was Informatik ist und erleben, wo Informatik überall gebraucht wird. Wir wollen damit erreichen, dass dieses Berufsfeld nicht mehr nur als Domäne männlicher «Nerds» wahrgenommen wird, sondern auch für Frauen eine attraktive Karriere bedeuten kann. Dazu werden u.a. interessierten Schülerinnen über längere Zeit weibliche Mentorinnen, die bereits im Beruf arbeiten, vermittelt, um ihnen die Angst vor diesem immer noch sehr männlich dominierten Beruf zu nehmen.

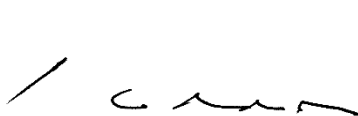
3. Finanzbericht

In der Stiftungstätigkeit wurden CHF 4.042 Mio. Fördermittel zugesprochen (Vorjahr CHF 7.446 Mio.). CHF 2.666 Mio. (Vorjahr CHF 3.256 Mio.) waren Zusprachen im Rahmen der freien Förderung. 2022 erfolgten Zusprachen für Förderprogramme in der Höhe von CHF 1.376 (Vorjahr 4.190). Der Betriebsaufwand betrug CHF 0.663 Mio. (Vorjahr CHF 0.655 Mio.). Die direkt zuweisbaren Kosten der Kommissionen wurden als Ertragsminderung (Finanzkommission) bzw. Förderaufwand (Förderkommission) verbucht. Das Stiftungskapital betrug am 31.12.2022 CHF 92.344 Mio. (Vorjahr CHF 120.096 Mio.). Im Betriebsjahr resultierte eine Portfoliorendite von -14.44 % (Vorjahr 12.05 %). Das Anlagevermögen ist von CHF 166.028 Mio. auf CHF 129.010 gesunken.

Weder der Förderaufwand noch die Erträge aus Finanzanlagen fallen linear an. Um eine geglättete Zusprachenpolitik zu ermöglichen, gleichen wir grosse Differenzen von Jahr zu Jahr über Rückstellungen für Förderbeiträge aus. Diese sollen gemäss früherem Stiftungsratsbeschluss immer etwa dem Mittelbedarf für drei Jahre entsprechen.

Bern, im April 2023

Für den Stiftungsrat:



Heinz Karrer
Präsident



Prof. Dr. Lothar Thiele
Vizepräsident



Dr. Matthias Kaiserswerth
Sekretär

Teil 2
Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember

2022
2021

	Anhang	CHF	CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		6'914'318.12	677'861.19
Verrechnungssteuerguthaben		249'667.82	215'540.70
Mieterkaution		35'695.80	35'695.80
Aktive Rechnungsabgrenzungen		53'372.50	26'823.40
Total Umlaufvermögen		7'253'054.24	955'921.09
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	B1	129'009'745.21	166'028'319.78
Mobile Sachanlagen		1.00	1.00
Total Anlagevermögen		129'009'746.21	166'028'320.78
TOTAL AKTIVEN		136'262'800.45	166'984'241.87
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		171'958.83	427'943.80
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		9'486.60	8'031.90
Verbindlichkeiten aus Zusprachen		6'437'257.38	8'063'771.69
Passive Rechnungsabgrenzungen		61'700.90	143'664.45
Total kurzfristiges Fremdkapital		6'680'403.71	8'643'411.84
Rückstellungen für Förderbeiträge			
<i>Freie Förderung</i>			
Rückstellung für Fördertätigkeit		12'494'151.69	12'125'351.54
Total Rückstellungen für die freie Förderung		12'494'151.69	12'125'351.54
<i>Förderprogramme</i>			
Rückstellung für Cyber-Human Systems		109'957.20	109'957.20
Rückstellung für Forschungsprogramm HAI		10'000.00	10'000.00
Rückstellung für Förderprogramm 2022		2'624'000.00	4'000'000.00
Total Rückstellungen für Förderprogramme		2'743'957.20	4'119'957.20
Total Rückstellungen für Förderbeiträge	B2	15'238'108.89	16'245'308.74
Kursschwankungsreserven			
Kursschwankungsreserven für Finanzanlagen	B3	22'000'000.00	22'000'000.00
Total langfristiges Fremdkapital		37'238'108.89	38'245'308.74
Total Fremdkapital		43'918'512.60	46'888'720.58
Eigenkapital			
Stiftungskapital per 1. Januar		120'095'521.29	108'805'459.63
Erfolg		-27'751'233.44	11'290'061.66
Stiftungskapital per 31. Dezember		92'344'287.85	120'095'521.29
TOTAL PASSIVEN		136'262'800.45	166'984'241.87

HASLERSTIFTUNG

Erfolgsrechnung		2022	2021
	Anhang	CHF	CHF
ERTRAG			
Erträge aus Finanzanlagen			
Zinsen, Dividenden (+)		3'530'110.52	2'836'695.03
Kursgewinne (+) / Kursverluste (-)		-27'000'183.86	16'043'910.29
Auflösung (+) / Bildung (-) Kursschwankungsreserven	B3	0.00	0.00
Total Erträge aus Finanzanlagen		-23'470'073.34	18'880'605.32
Ertragsminderungen			
./. Bankspesen, -gebühren usw.		-385'312.43	-324'172.22
./. Entschädigung Präsidium und Finanzkommission		-43'263.80	-45'058.35
./. Leistungen Dritte		-75'390.00	0.00
Total Ertragsminderungen		-503'966.23	-369'230.57
Nettoertrag aus Finanzanlagen		-23'974'039.57	18'511'374.75
BETRIEBSAUFWAND			
Personalaufwand			
Saläre Geschäftsstelle		-290'459.40	-289'587.60
Übriger Personalaufwand		-25'769.40	-23'108.75
Sozialversicherungsaufwand		-63'591.75	-69'026.55
Total Personalaufwand		-379'820.55	-381'722.90
Übriger Betriebsaufwand			
Raumaufwand		-74'701.45	-72'998.85
Verwaltungsaufwand		-3'752.05	-3'450.92
Infrastrukturaufwand		-23'888.95	-650.55
Allgemeiner Betriebsaufwand		-180'466.42	-195'960.76
Total übriger Betriebsaufwand		-282'808.87	-273'061.08
Abschreibungen		0.00	0.00
Total Betriebsaufwand		-662'629.42	-654'783.98
Erfolg 1 (Operativer Erfolg = Nettoertrag ./. Betriebsaufwand)		-24'636'668.99	17'856'590.77
FÖRDERAUFWAND			
Zusprachen von Förderbeiträgen			
<i>Freie Förderung</i>			
Zusprachen Kleingesuche (bis CHF 50,000)		-1'637'396.00	-1'983'133.95
Zusprachen reguläre Gesuche (> CHF 50,000)		0.00	-200'000.00
Zusprachen Minigesuche (bis CHF 10,000)		-222'702.00	-149'251.00
Zusprachen Fördermitgliedschaften		-516'914.23	-490'000.00
Zusprachen Förderbeteiligungen und Hasler Innovation		0.00	-300'000.00
Zusprachen Stipendien		-289'024.00	-133'844.00
<i>Zusprachen freie Förderung</i>		<i>-2'666'036.23</i>	<i>-3'256'228.95</i>
<i>Förderprogramme</i>			
Zusprachen Förderprogramm Cyber-Human Systems		0.00	0.00
Zusprachen Forschungsprogramm HAI		0.00	-4'190'000.00
Zusprachen Förderprogramm 2022		-1'376'000.00	0.00
<i>Zusprachen Förderprogramme</i>		<i>-1'376'000.00</i>	<i>-4'190'000.00</i>
Total Zusprachen von Förderbeiträgen		-4'042'036.23	-7'446'228.95
Förderunterstützung			
Allgemeiner Förderaufwand		0.00	-24'008.11
Entschädigung Förderkommission		-114'564.45	-150'361.00
Leistungen Dritte		0.00	0.00
Total Förderunterstützung		-114'564.45	-174'369.11
Total Förderaufwand		-4'156'600.68	-7'620'598.06
Erfolg 2 (Operativer Erfolg ./. Förderaufwand)		-28'793'269.67	10'235'992.71

VERÄNDERUNG DER FÖDERRÜCKSTELLUNGEN

Auflösung von Förderrückstellungen durch Zusprachen

Freie Förderung

Auflösung von Rückstellung für Fördertätigkeit	2'666'036.23	3'256'228.95
<i>Auflösung Rückstellungen für die freie Förderung</i>	<u>2'666'036.23</u>	<u>3'256'228.95</u>

Förderprogramme

Auflösung von Rückstellung Cyber-Human Systems	0.00	0.00
Auflösung von Rückstellung Forschungsprogramm HAI	0.00	4'190'000.00
Auflösung von Rückstellung Förderprogramm 2022	1'376'000.00	0.00
<i>Auflösung von Rückstellungen für Förderprogramme</i>	<u>1'376'000.00</u>	<u>4'190'000.00</u>

Total Auflösung von Förderrückstellungen	4'042'036.23	7'446'228.95
---	---------------------	---------------------

Zuweisung zu Förderrückstellungen durch Entscheid Stiftungsrat

Freie Förderung

Bildung von Rückstellung für Fördertätigkeit	-3'000'000.00	-3'000'000.00
<i>Bildung von Rückstellungen für die freie Förderung</i>	<u>-3'000'000.00</u>	<u>-3'000'000.00</u>

Förderprogramme

Bildung von Rückstellung Cyber-Human Systems	0.00	0.00
Bildung von Rückstellung Forschungsprogramm HAI	0.00	0.00
Bildung von Rückstellung Förderprogramm 2022	0.00	-4'000'000.00
<i>Bildung von Rückstellungen für Förderprogramme</i>	<u>0.00</u>	<u>-4'000'000.00</u>

Total Zuweisung zu Förderrückstellungen	B2 -3'000'000.00	-7'000'000.00
--	-------------------------	----------------------

Total Veränderung der Förderrückstellungen	1'042'036.23	446'228.95
---	---------------------	-------------------

BETRIEBSFREMDER ERFOLG	B5 0.00	607'840.00
-------------------------------	----------------	-------------------

ERFOLG	-27'751'233.44	11'290'061.66
---------------	-----------------------	----------------------

Anhang zur Jahresrechnung auf den 31. Dezember 2022

A. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts erstellt (Art. 957 bis 962).

Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten.

Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Stiftung können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

In der Jahresrechnung wurden die folgenden Grundsätze angewendet:

Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens wurden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Um Schwankungen im Kursverlauf Rechnung zu tragen, wurde eine Schwankungsreserve gebildet. Die Schwankungsreserve ist in Ziffer B3 des Anhangs zu entnehmen.

B. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

	2022 in CHF	2021 in CHF
1. Finanzanlagen		
Bankguthaben	27,608,164.21	3,952,985.78
Wertschriften	101,401,581.00	162,075,334.00
	129,009,745.21	166,028,319.78
2. Rückstellungen für Förderbeiträge		
Bestand am 1. Januar	16,245,308.74	16,524,910.59
Zusprachen zu Lasten der Rückstellungen	-4,042,036.23	-7,446,228.95
Nicht benötigte Zusprachen	34,836.38	166,627.10
Zuweisung zu Rückstellungen per 31. Dezember	3,000,000.00	7,000,000.00
Bestand am 31. Dezember	15,238,108.89	16,245,308.74

	2022 in CHF	2021 in CHF
3. Kursschwankungsreserven		
Bestand am 1. Januar	22,000,000.00	22,000,000.00
Bildung / Auflösung von Kursschwankungsreserven	0	0
Bestand am 31. Dezember	22,000,000.00	22,000,000.00

4. Förderbeteiligung

Da Förderbeteiligungen dem Aufwand bzw. den Förderreserven belastet werden, sind sie nicht in der Bilanz aufgeführt. Sie werden indessen im Anhang der Jahresrechnung zu Anfangswerten aufgelistet. Allfällige Verkaufserlöse oder Rückzahlungen werden als betriebsfremder Erfolg verbucht.

ACP AG, Zürich	550.000	550,000
Anteil 2.4%, nominal CHF 32,532.00		
Nektoon AG, Zürich (Im Dezember 2012 gewandelt)	316,600	316,600
Anteil 1.3%, nominal CHF 30,380		
uniqFEED AG, Glattbrugg	499,956.30	499,956.30
Anteil 4.3 %, nominal CHF 18,858		
Xorlab AG, Zürich	500,000	500,000
Anteil 4.8 %, nominal CHF 15,148		
Exeon Analytics AG, Zürich	0	0
Fixposition AG, Zürich	449,865.16	449,865.16
Anteil 2.6 % nominal CHF 7,300		
SNAQ AG, Winterthur	200,000	200,000
Anteil 5.1 %, nominal CHF 5,333		
Nostic Solutions AG, Freienbach	200,000	200,000
Anteil 2,8 %, nominal CHF 3,124		
VAY AG	0	0
Im 2021 Wandeldarlehen gewährt und wieder zurückerstattet.		
Hi-D Imaging AG	200,000	100,000
Anteil 7 %, nominal CHF 10,009		

5. Betriebsfremder Erfolg

Verkauf Förderbeteiligung Exeon Analytics AG	0	497,840.00
Rückzahlung Wandeldarlehen VAY AG	0	110,000.00
	0	607,840.00

2022 in CHF 2021 in CHF

6. Nettoperformance (einfache Berechnung)

Die Formel lautet:

Nettoertrag aus Finanzanlagen über Finanzanlagen Vorjahr	- 14,44 %	12,05 %
---	-----------	---------

C. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

1. Aktiven mit Bewertungen zu Kurs-/ Marktwerten

Es sind folgende in den Finanzanlagen enthaltene Aktiven mit beobachtbaren Kurs- oder Marktwerten zu diesen bewertet.

Wertschriften	101,401,581.00	162,075,334.00
---------------	----------------	----------------

2. Restbetrag der Leasingverbindlichkeiten

Leasingverpflichtungen, die nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

Es besteht ein langfristiger Mietvertrag für Büroräume bis 31.05.2026. Die aktuelle Jahresmiete beträgt CHF 71,892.00.

3. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Ascaro Vorsorgestiftung, Bern	4,738.60	4,640.90
-------------------------------	----------	----------

4. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Mieterkaution UBS AG 235-476306.MKQ	35,695.80	35,695.80
-------------------------------------	-----------	-----------

5. Anzahl Mitarbeitende

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	Nicht über 10	Nicht über 10
--	---------------	---------------

HASLER STIFTUNG
3011 Bern

**Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat
zur Jahresrechnung 2022**

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
HASLER STIFTUNG
Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der HASLER STIFTUNG für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 6. April 2022 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Bern, 16. März 2023

FIDURIA AG



Patrick Glauser
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Markus Kugler
Zugelassener Revisor

Teil 3
Geschichtlicher Überblick

Geschichtlicher Überblick

Die Stiftung wurde 1948 als „Stiftung Hasler-Werke“ durch Gustav Hasler gegründet, von dem sie 1953 den Besitz seiner Unternehmen geerbt hat. Damit übernahm die Stiftung die patronale Verantwortung für die Weiterführung der Hasler Werke im Sinn und Geist von Gustav Hasler. Die Erträge aus dem Stiftungsvermögen wurden, nach Rückstellungen für allfällige Kapitalerhöhungen der Hasler Werke, zu einem Drittel zugunsten der Personalfürsorge für die Angehörigen der Hasler Werke und zu zwei Dritteln zur „Unterstützung von als gemeinnützig erachteten Institutionen und Bestrebungen auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik und verwandter Gebiete“ bestimmt.

Die Stiftung hat durch den Kauf einer Transistor-Lizenz und durch die Finanzierung von Halbleiter-Forschung in den 50-er Jahren des letzten Jahrhunderts den Grundstein für die schweizerische Halbleiter-Forschung und die darauf basierende Industrie gelegt.

Nebst zahlreichen weiteren Projekten hat sich die Stiftung u.a. für den Aufbau der Software-Schule Schweiz engagiert, die Erarbeitung des IDEA-Verschlüsselungsverfahrens gefördert und als Mitbegründerin des Institut Eurécom massgeblich zum Aufbau einer der bedeutendsten Studienrichtung der ETH Lausanne beigetragen: Systèmes de communications, heute faculté Informatique et Communications (School of Computer and Communication Sciences).

Nach der Fusion Autophon / Hasler / Zellweger-Telecommunications zur Ascom-Unternehmensgruppe in den Jahren 1986/1987 hielt die Stiftung die Mehrheit der Aktienstimmen an der Ascom Holding AG.

Durch die Schaffung der Ascom-Einheitsaktie Ende 2000 verlor die Stiftung ihre Stimmenmehrheit und wurde einer von zwei Grossaktionären von Ascom. Damit änderten sich die ursprünglichen Voraussetzungen für die Stiftungsaufgabe wesentlich. Die weitere Entwicklung der Besitzverhältnisse von Ascom schränkten die Verpflichtungen der Hasler Stiftung gegenüber Ascom immer mehr ein. Aus diesem Grund veräusserte die Hasler Stiftung 2007 einen Grossteil ihrer Ascom-Aktien.

Im Dezember 2004 wurde der Stiftungszweck den neuen Gegebenheiten angepasst. Gemäss heute gültiger Stiftungsurkunde sind die Vermögenserträge der Stiftung wie folgt zu verwenden: „Nach Ermessen des Stiftungsrates und ohne Rechtsanspruch zur Finanzierung oder Mitfinanzierung ausgewählter Projekte der Bildung und Forschung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT, bzw. Information- and Communications-Technologies, ICT) zum Wohl und Nutzen des Denk- und Arbeitsplatzes Schweiz“. Seit diesem Zeitpunkt heisst die Stiftung, entsprechend der seit längerer Zeit geläufigen Usanz „Hasler Stiftung“.

Bei der Revision der Stiftungsurkunde im Jahr 2009 wurden die 2004 noch verbliebenen Bezüge auf die Ascom AG aus der Urkunde entfernt und gleichzeitig die Möglichkeit geschaffen, bei (zu) geringen Kapitalerträgen auch auf das Stiftungskapital zurückzugreifen, um eine sinnvolle Fördertätigkeit aufrecht erhalten zu können.